Fenster & Türen

Bauhaus-Charme und smarte Funktionen

Fenster sind mehr als nur Lichtspender: Sie halten die Wärme im Haus, können Gefahren von außen minimieren und werden dabei immer intelligenter. Der Verband Fenster + Fassade (VFF) zeigt, wie moderne Fenster Design und Funktion verbinden und welche Trends 2026 unser Zuhause prägen werden.



Reminiszenz ans Bauhaus: Metallische Töne, schmale Konturen. Werkfoto: Schüco/VFF

Großzügige Fensterfronten, Hebe-Schiebe-Türen zur Terrasse oder bodentiefe Scheiben sind Ausdruck eines klaren architektonischen Trends: Offenheit und Licht. Doch große Fenster bieten mehr als nur Ästhetik, denn sie nutzen die Kraft der Sonne. Gut gedämmte Fenster lassen an kalten Tagen die Sonnenstrahlen ins Haus und reduzieren so den Heizbedarf. Diese solaren Gewinne verbessern die Energiebilanz deutlich. Besonders an Ost-, West- und Südseiten überwiegt die Wärmegewinnung sogar die Verluste. Es wird also Energie dazugewonnen.

Je größer die Glasflächen, desto filigraner die Rahmen: Moderne Fensterdesigns setzen auf schlanke Profile und innovative Fassadenanschlüsse, die den Rahmen optisch fast verschwinden lassen. Bei einigen Modellen verschmelzen Fenster und Fassade nahezu nahtlos. Dabei werden die Griffe im Rahmen integriert oder durch smarte Steuerungen ersetzt, sodass nur noch die Glasfläche im Blickpunkt steht. So entsteht eine klare, minimalistische Eleganz, die auch einen praktischen Vorteil besitzt: Denn je kleiner der Rahmen und je größer die Fensterfläche, desto mehr warme Sonnenstrahlen gelangen an kalten Tagen ins Haus.

In der Farbwelt moderner Fenster dominieren neben dem klassischen Weiß zunehmend metallische Anthrazittöne. Kombiniert mit schlanken und klaren Linien entsteht bewusst ein zeitloses Bauhaus-Design. Das Material der Rahmen selbst spielt dabei eine untergeordnete Rolle: Kunststofffenster, nach wie vor das beliebteste Rahmenmaterial, können im Metallic-Look lackiert und Holzfenster mit robuster Aluminiumverschalung versehen werden. Das macht eine Lackierung in allen erdenklichen Farben möglich. In puncto Nachhaltigkeit müssen dabei keine Abstriche gemacht werden. Sowohl Kunststoff als auch Aluminium werden heute über bewährte Recyclingprogramme wiederverwertet, sodass ausgebaute Fenster immer wieder zu neuen Produkten werden.

„Habe ich das Fenster wirklich zugemacht?“, diese Frage kennt jeder. Kein Wunder also, dass unter den vielen Optionen für Fenster gerade die Verschluss-Sensoren besonders nachgefragt sind. Die kleinen, meist zwischen Rahmen und Flügel versteckten Systeme erkennen automatisch, ob das Fenster offen oder geschlossen ist und melden den Status direkt ans Smartphone oder die Smart-Home-Zentrale. Der Reiz liegt in der Einfachheit: Die Sensoren lassen sich unkompliziert nachrüsten, sind günstig und manche Modelle benötigen nicht einmal eine Stromversorgung.

Rollläden

Ein klassischer Rollladen wirkt wie ein Schutzschild vor dem Fenster. Der Rollladenpanzer bietet einen robusten Schutz gegen Hagel, Regen und herumfliegende Äste - besonders, wenn er aus Aluminium besteht und innen zur Stabilisierung und Dämmung ausgeschäumt ist. Ein geschlossener Rollladen dämmt zudem den Schall, was bei prasselndem Regen oder heulendem Wind für mehr Ruhe im Inneren sorgt. Im Winter bringt ein geschlossener Rollladen nachts einen spürbaren energetischen Vorteil, weil er zusätzlich isoliert. Kommt eine Sturmwarnung, empfiehlt auch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe die Rollladen herunterzufahren. Ein vollständig heruntergelassener Rollladen kann das Fenster schützen. „Wichtig ist aber, dass der Behang komplett heruntergefahren - inklusive der Lüftungsschlitze - und nicht nur halbgeschlossen wird“, sagt Frank Lange vom Verband Fenster + Fassade (VFF).



Wie viel Schutz bieten Rollläden und Co bei Sturm und Regen? Werkfoto: Roma/VFF



Automatisierte Beschattungssysteme helfen, die Privatsphäre zu schützen. Werkfoto: Jung/Elektro+

Schwachstellen minimieren

Einbrecher suchen im Normalfall gezielt nach Schwachstellen, um möglichst schnell und unauffällig in Häuser und Wohnungen einzudringen. Zu den häufigsten Einfallstoren gehören weniger gut gesicherte Fenster, sowie Balkon- und Terrassentüren.

Abhilfe schaffen kann der Einbau von einbruchhemmenden Türen und Fenstern. Dabei werden typische Schwachstellen wie Türblatt, Rahmen oder Verglasung verstärkt. Auch spezielle Tür- oder Fensterschlösser machen es Einbrechern schwerer. Auf dem Grundstück tragen einfache Maßnahmen wie eine Beleuchtung mit Bewegungsmeldern zur Sicherheit bei. Ein „Achtung Wachhund“-Schild kann ebenfalls helfen - auch wenn kein „Bello“ da ist.

Wer noch mehr in die Sicherheit seines Eigenheims investieren möchte, kann zudem über die Installation einer Alarmanlage oder von Smart-Home-Systemen nachdenken. Darüber lässt sich beispielsweise im Urlaub Anwesenheit vortäuschen, indem über eine App auf dem Smartphone Licht, Fernseher, Musikanlage oder Rollläden ferngesteuert werden.

Stimmungsvoll



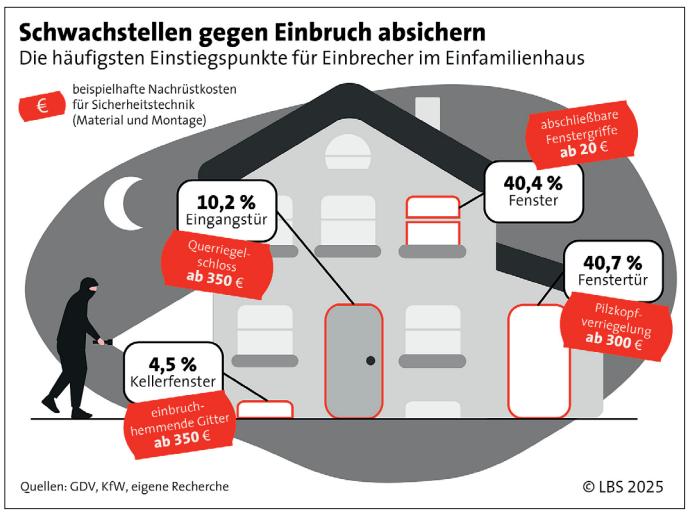
LED-Haustüren: Ihr Eyecatcher-Potenzial verdanken diese gelaserten beziehungsweise gedruckten Motiven, die durch eine integrierte LED-Beleuchtung im Scheibenzwischenraum gleich doppelten Wow-Faktor bieten. Während die Haustür tagsüber klar und strukturiert wirkt, erwacht mit Einsetzen der Dämmerung ihr voller Charme zum Leben - hier wird Licht zum stimmungsvollen Statement und Glas zum Spiegel von Individualität und Persönlichkeit. Durch moderne Lasertechnik entstehen zum Beispiel aus zahllosen kleinen Punkten mondäne Motive, die für jeden Geschmack das passende Design bereithalten - vom alpin anmutenden Bergpanorama bis hin zum modernpuristischen Streifenlook. Werkfoto: Noblesse

Sonne effizient regulieren

Großzügige Fenster und Glasflächen prägen heute Wohnräume in nahezu allen Haustypen vom Einfamilienhaus bis zum modernen Appartementhaus.

Sie bringen Tageslicht ins Haus, eröffnen schöne Ausblicke und schaffen eine angenehme Verbindung zu Garten und Natur. Doch die Freude an lichtdurchfluteten Räumen bringt Herausforderungen mit sich: Wie lässt sich an wärmeren Tagen die Sonneneinstrahlung flexibel regulieren, damit das Raumklima angenehm bleibt? Moderne Automatisierungslösungen bieten für jedes Haus die richtige Balance zwischen Lichtgenuss und Sonnenschutz.

Dank intelligenter Sensoren reagieren automatisierte Jalousien, Rollläden und Markisen präzise auf wechselnde Lichtverhältnisse. „An heißen Sommertagen fahren die Systeme selbsttätig herunter, lange bevor sich Räume überhitzen können - ohne dass die Bewohner aktiv werden müssen“, erklärt Raphael Tkacz, Experte der Initiative Elektro+. „Besonders in sonnenexponierten Wintergärten, südlich ausgerichteten Wohnzimmern oder dem Schlafzimmer unterm Dach sorgt die automatische Steuerung für ein angenehmes Raumklima.“



Einbruchschutz muss nicht teuer sein. Grafik: LBS

Herstellernachweise: **Bauhaus, Rollläden:** Verband Fenster + Fassade (VFF), Walter-Kolb-Str. 1-7, 60594 Frankfurt/Main, Tel.: 069/955054-0; **Sonne:** Initiative Elektro+, GED Gesellschaft für Energiedienstleistung - GmbH & Co. KG, Reinhardtstr. 32, 10117 Berlin, Tel.: 030/300199–0; **Schwachstellen:** LBS Bundesgeschäftstelle, Friedrichstr. 83, 10117 Berlin, Tel.: 030/202250; **Stimmungsvoll:** noblesse GmbH, Faureciastr. 2, 76767 Hagenbach, Tel.: 07273/9343-0;

Redaktionelle Bearbeitung: AST